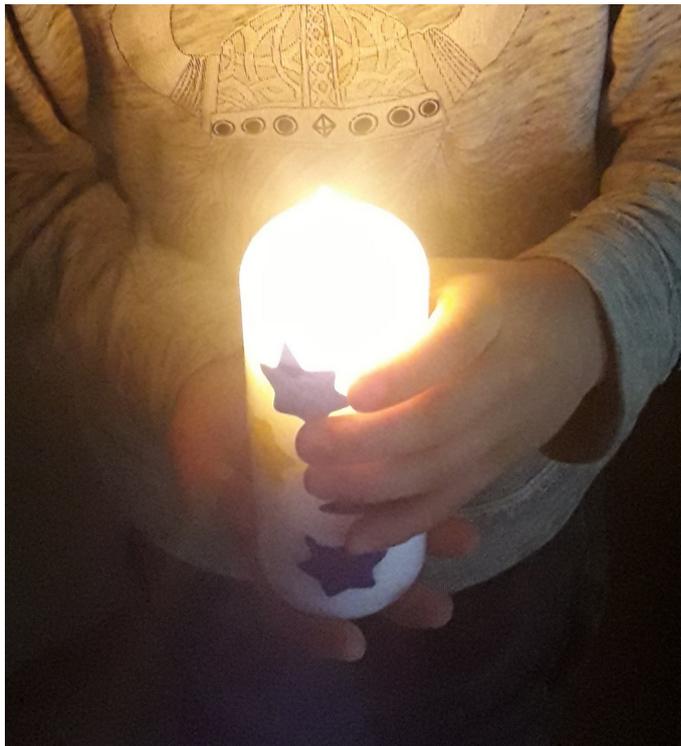




Liebe Eltern,

Die Adventszeit liegt nun fast hinter uns und Weihnachten steht vor der Tür. Weihnachten – ein großes und oft mit vielen Erwartungen angefülltes Fest. Es tut gut, jedes Jahr aufs Neue Weihnachten zu feiern. Die Lichter in der Dunkelheit zu sehen, wohlige Gerüche nach Vertrautheit und Geborgenheit in der Nase zu haben, uns liebe und wichtige Menschen um uns zu haben, die wir vielleicht nicht so oft sehen können, wie wir gerne würden, süße, saftige, sättigende oder belebende Geschmäcker auf der Zunge zu spüren. Das dürfen wir genießen und dankbar zelebrieren.



Aber davon einmal abgesehen frage ich mich, welchen Unterschied es macht, ob es Weihnachten gibt oder nicht. Wie viel Kraft steckt in diesem Fest, das wir da feiern? Macht es uns den dunklen Winteranfang schöner oder bewirkt es darüber hinaus etwas? Hat es die Kraft, etwas in uns und der Welt zu verändern? Ich frage mich, ob Weihnachten mich verändert.

Oder auch, ob ich mich durch Weihnachten verändern lasse. Ob es sichtbar ist, dass es für mich sehr wohl einen Unterschied ausmacht, ob es Weihnachten gibt oder nicht.

In meinen Überlegungen gehe ich noch einen Schritt zurück. Worin sehe ich die Bedeutung von Weihnachten? Was ist da eigentlich passiert?

Klar, die Weihnachtsgeschichte kennen irgendwie alle.

Aber was ist abgesehen von der Erzählung von „wer wo was“ wirklich geschehen?

Wenn ich darüber nachdenke, geht mein innerer Blick zugleich zum Bild der Krippe und zu dem himmlischen Vater. Und mir kommt in den Sinn:

Gott macht sich uns Menschen gleich.

Gott kommt aus seinem himmlischen Reich in unsere Armut, Kälte, Erbärmlichkeit und Dunkelheit.

Gott geht auf uns zu und baut uns eine Brücke zu ihm hin.

Gott macht sich aus Liebe zu uns verletzlich.

Gott ist sich aus lauter Liebe zu nichts zu schade.

Meine Gedanken wandern weiter zu den biblischen Erzählungen über Jesus als erwachsenen Mensch. Und da geht es eigentlich genauso weiter. Jesus baut Brücken und geht den Menschen nach, auch dorthin, wo es ungemütlich wird. Jesus, das Kind in der Krippe, hat uns so Gottes unendliche Liebe gezeigt und vorgelebt. Und dann hat er aufgerufen, ihm zu folgen. Wenn ich also das Kind in der Krippe nicht nur als lieblich, hold und zart ansehe und besinge, sondern es – und damit Gott – in seiner Konsequenz ernst nehme und damit ernst nehme, was da zu Weihnachten geschehen ist, bleibt mir nichts übrig als Jesus nachzufolgen.

Wenn dieses Jahr zu Weihnachten wieder vieles anders ist als wir es uns wünschen, ist das vielleicht auch eine Chance zum gedanklichen Entrümpeln. Ich möchte euch einladen, ganz neu und unbedarft zu fragen und für euer Leben zu entdecken, was Weihnachten wirklich ausmacht. Gerne darf das liebe Kind in der Krippe, umgeben von Festtagsgerüchen, in uns eine wohlige Wärme erzeugen und Geborgenheit schenken. Nur wünsche ich uns von Herzen, dass wir uns davon nicht benebeln lassen und der Blick auf das Wesentliche, den Kern des ganzen Festes, frei wird und bleibt.

Jesus will unser Vorbild sein und uns zeigen, wie wir Gottes Liebe konsequent bis ins Letzte an unsere Mitmenschen weitergeben können. Das möchte ich beim Blick in die Krippe bedenken.

Ich wünsche mir, dass Weihnachten für mich einen Unterschied macht.

Dass ich mich nicht über andere erhebe, sondern ihnen immer auf Augenhöhe begegne.

Dass ich anderen Brücken baue.

Dass ich mich nicht scheue, mich dreckig oder lächerlich zu machen.

Dass ich mich verletzlich zeigen kann, weil ich auf Gottes schützende Liebe vertrauen kann.

Dass ich keine Armut, Kälte, Erbarmlichkeit oder Dunkelheit scheue, wenn es darum geht, anderen Gottes Liebe weiter zu geben.

Dazu helfe mir Gott.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest euch und euren Familien!

Viele Grüße von Andrea und Judith

GOTTES Segen ist in mir (*Hand auf den Oberkörper legen*)
und außen (*Hand geöffnet vor sich halten*)
und um mich herum (*einmal um sich selber drehen*)
er gibt meinen Füßen festen Stand (*Beide Füße nacheinander fest auftreten*)
bei IHM bin ich geborgen in SEINER Hand (*Hände des Kindes nehmen*)